

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/459/2010**

Datum: 19.10.2010

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
80 - Amt für
Wirtschaftsförderung und
Tourismus

**Betrifft: Wirtschafts-Standortentwicklungskonzept (WISTEK) für
den Regionalen Wachstumskern Eberswalde - 1. Fort-
schreibung**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	09.11.2010	Vorberatung
Hauptausschuss	18.11.2010	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	25.11.2010	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Fortschreibung des Wirtschaftsstandort-Entwicklungskonzeptes (WISTEK) für den Regionalen Wachstumskern Eberswalde als Handlungsgrundlage und Instrument zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

WISTEK (2010) - 1. Fortschreibung

Finanzielle Auswirkungen:	VwHH <input type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input type="checkbox"/> Nein x	VmHH <input type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:	HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
I Ausgaben/ HHjahr:			
Einnahmen HHjahr			
HHjahr:			
HHjahr:			
HHjahr:			
Gesamtkosten:			
Folgekosten pro Jahr:			
II Finanzierungsquellen:	HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM :			
b)sonst. zweckgeb. Einn.:			
c) Eigenmittel der Stadt:			
d) :			
e):			
Mitzeichnung Amtsleiter/in:	Mitzeichnung AL Kämmerei:		
Erläuterung:			

Sachverhaltsdarstellung:

Im Jahr 2004 hat die Landesregierung Brandenburg damit begonnen, ihre wirtschaftspolitische Förderstrategie strategisch neu auszurichten. Wesentliches Ziel war es, die Fördermittel unter dem Motto „Stärken stärken – Wachstum fördern“ mehr als bisher räumlich und sektoral zu konzentrieren, um damit einen effizienteren Fördermitteleinsatz zu gewährleisten. Ende 2005 hat die Landesregierung 15 räumliche Förderschwerpunkte als sog. Regionaler Wachstumskern (RWK) ausgewiesen und vorab sog. Branchenkompetenzfelder (BKF) ermittelt. Die BKF sind überregional ausgerichtete Wirtschaftszweige mit dynamischer Entwicklung und Potenzial für die Zukunft. Sie waren ein wichtiges Kriterium für die Bestimmung der RWK. Zielsetzung dieser neuen Strategie ist der effizientere Fördermitteleinsatz, wobei die RWK gleichzeitig eine Impuls- und Motorenfunktion für die Region bzw. das Umland übernehmen sollen.

Die Stadt Eberswalde wurde als ein regionaler Wachstumskern mit den acht Branchenkompetenzfeldern „Automotive“, „Ernährung“, „Holzverarbeitende Wirtschaft“, „Kunststoffe“, „Logistik“, „Metallerzeugung, -be- und -verarbeitung“, „Papier“ und „Schienenverkehrstechnik“ festgelegt. Die ermittelten Branchenkompetenzfelder werden auf der Grundlage von erarbeiteten Branchenstrategien durch spezielle wirtschaftspolitische Maßnahmen unterstützt.

Neben den Strategien der Branchenkompetenzfelder haben die RWK Anfang 2006 mit der Erarbeitung von Standort- bzw. Wirtschaftsentwicklungskonzepten begonnen. Aufgabe der Wirtschaftsentwicklungskonzepte ist aufbauend auf der Bestandsaufnahme und der Stärken-Schwächen-Analyse die Erarbeitung von Handlungsfeldern und Schlüsselmaßnahmen, die den Entwicklungszielen der RWK dienen.

Das erste WISTEK für den RWK Eberswalde entstand ebenfalls im Jahr 2006. Es wurde am 14.12.2010 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen (Beschluss-Nr. 33-437/06) und diente seither als grundlegendes Instrument zur Abstimmung der regionalen Wirtschaftsstrategien mit den Fördermöglichkeiten des Landes. Aus dem Konzept leiteten sich u.a. die wirtschaftspolitischen Unterstützungsmaßnahmen der Landesregierung ab.

Als Regionaler Wachstumskern hatte die Stadt Eberswalde die Möglichkeit, über das vom Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (MWE) initiierte Förderprojekt „Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den Regionalen Wachstumskernen“, das WISTEK fortschreiben zu lassen, um den sich ständig ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen.

Im Frühjahr 2009 beantragte daraufhin der RWK Eberswalde die Fortschreibung des WISTEK beim MWE. Nach erfolgter Bewilligung wurde empirica vom MWE im Oktober 2009 mit der Fortschreibung des WISTEK für den RWK Eberswalde beauftragt.

Zielsetzung dieser Fortschreibung war die Erarbeitung einer aktuellen, abgestimmten und fundierten Arbeitsgrundlage für den RWK Eberswalde, um darauf aufsetzend eine optimale Ausgestaltung und Ausrichtung der lokalen und regionalen Wirtschaftsförderpolitik zu ermöglichen, die durch die Umsetzung der definierten Projekte und Maßnahmen den Standort weiter stärkt und Entwicklungshemmnisse abbaut. Dafür war es erforderlich, die im WISTEK formulierten Ziele zu überprüfen und ggf. neu zu justieren sowie prioritäre Handlungsfelder und Projekte zu erarbeiten, um auf dieser Grundlage eine nachhaltige strategische Ausrichtung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes zu bestimmen.

Die nach inhaltlichen Themen differenzierten fünf Handlungsfelder (HF):

- Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur (HF 1)
- Stärkung der Wirtschaftsstruktur (HF 2)
- Siedlungs- und Gewerbeflächenmanagement (HF 3)
- Standortmarketing, Kommunikation und Kooperation (HF 4)
- Bildungs- und Fachkräfteoffensive (HF 5)

ergaben sich direkt aus den erarbeiteten Zielbereichen des WISTEK, die abgeleiteten Maßnahmen dienen der Erreichung der in den Zielbereichen definierten Entwicklungsziele unter Berücksichtigung der Ergebnisse der SWOT-Analyse.

Die 1. Fortschreibung des WISTEK basiert auf folgenden Methoden:

- Aktualisierung, Auswertung und Analyse von amtlichen Statistiken über die sozioökonomische Entwicklung des RWK in den letzten zehn Jahren (z.B. Bevölkerungs-, Beschäftigten- oder Pendlerstatistik).
- Auswertung, Analyse und Integration von vorhandenen wirtschaftsrelevanten Gutachten und Studien (z. B. INSEK „Strategie Eberswalde 2020“, Entwicklungspotenzialstudie Branchenkompetenzfelder, Tourismuskonzept Eberswalde).
- Persönliche Interviews mit Experten und Schlüsselpersonen der Eberswalder Wirtschaft (z.B. strukturelevante Unternehmen, Unternehmensverbände, Wirtschaftsförderungen, Banken und Sparkassen).
- Verwaltungsinterne Workshops zur Bestimmung der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken des RWK, zur Definition der Ziele, die mit dem WISTEK verbunden sind, zur Ableitung von Handlungsfeldern sowie prioritären Maßnahmen innerhalb dieser Handlungsfelder.

Im September 2010 wurde die Erarbeitung der 1. Fortschreibung des WISTEK abgeschlossen und das Konzept an die Stadt Eberswalde übergeben. Am 23. September 2010 ist in der Sitzung des Hauptausschusses jeweils eine vollständige Ausgabe des WISTEK an alle Fraktionen ausgehändigt worden.